

VPN-Verbindung an die Hochschule Kempten ohne proprietären FortiClient mit (X)Ubuntu ab Version 18.04

Software-Installation:

Es müssen die Pakete für OpenFortiVPN installiert sein:

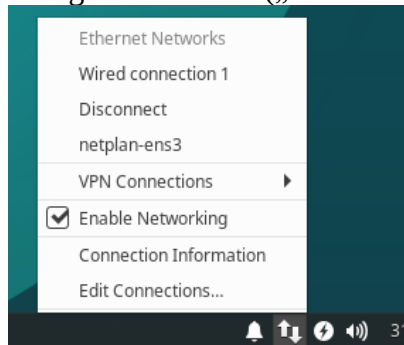
```
sudo apt-get install openfortivpn network-manager-fortisslvpn network-manager-fortisslvpn-gnome
```

Aufbau auf der Kommandozeile:

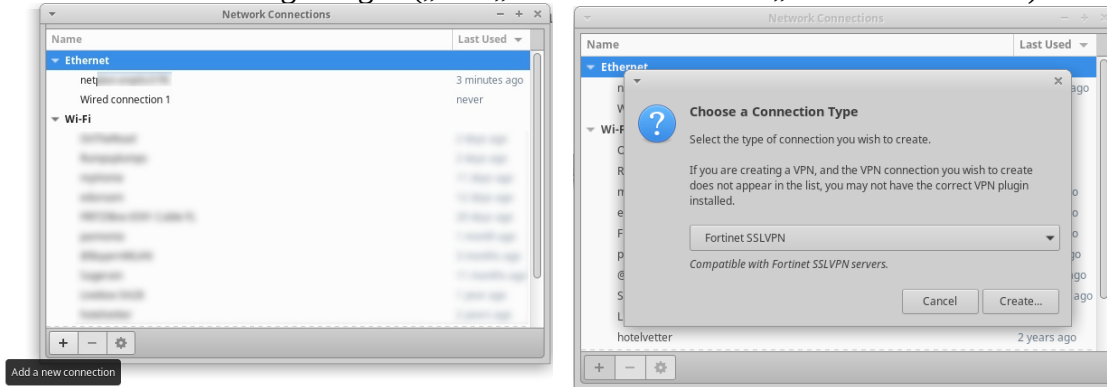
```
sudo openfortivpn vpn.hs-kempten.de:443 -u NUTZER --trusted-cert \
6f261f05ba14a6b201894a5ded1fd2e064a9817849f1feb9cec006233323b289
```

Einrichtung und Aufbau per Gnome-Network-Manager:

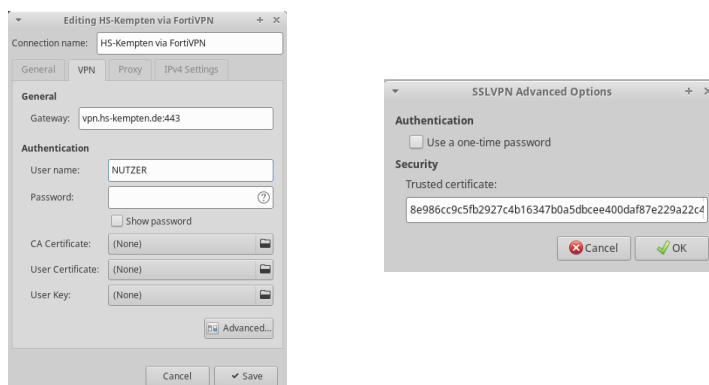
Im Netzwerk-Manager (rechts unten der Doppelpfeil bei Kabelverbindung bzw. das Funk-Symbol bei WLAN-Verbindung) die Verbindungen bearbeiten („Edit Connections“):



Dort eine neue Verbindung anlegen („+“ / „Fortinet SSLVPN“ / „Create“ auswählen):



Einen sinnvollen Namen vergeben, Gateway `vpn.hs-kempten.de:443` eintragen, den Benutzernamen eingeben (HS-Login ohne Domain o.ä.). Unter „Advanced“ das „Trusted certificate“ `6f261f05ba14a6b201894a5ded1fd2e064a9817849f1feb9cec006233323b289` eintragen.



Mit „Save“ speichern, danach sollte die Verbindung im Netzwerk-Manager unter „VPN Connections“ und dem gewählten Namen erscheinen.